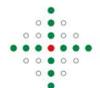




EVANGELISCH –  
LUTHERISCHES  
KIRCHSPIEL  
KOHRENER LAND –  
WYHRATAL

# ZusammenKUNFT KIRCHE



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

Gemeindenachrichten für das **Kirchspiel Kohrener Land - Wyhratal**

Altmöbitz  
Benndorf  
Bocka  
Frubendorf

Elbisbach  
Eschefeld  
Flößberg  
Frohburg

Gnandstein  
Greifenhain  
Kohren-Sahlis  
Nenkersdorf

Neukirchen  
Rüdigsdorf  
Prießnitz  
Roda

Schönau  
Wyhra  
Zedtlitz



**JUNI / JULI 2021**

20. Ausgabe

	<b>Geistlicher Impuls</b>	<b>3</b>
	<b>Editorial</b>	<b>4</b>
	<b>Gottesdienstplan</b>	<b>5</b>
	<b>Wahl der Kirchgemeindeleitung</b>	<b>10</b>
	<b>Regionales</b>	<b>12</b>
	<b>Vorgestellt : Das neue Kirchspiel (Serie)</b>	<b>18</b>
	<b>Personelles</b>	<b>19</b>
	<b>Theologie / Kirchenlexikon</b>	<b>22</b>
	<b>Seelsorgebereich Frohburg</b>	<b>24</b>
	<b>Seelsorgebereich Kohren-Sahlis</b>	<b>27</b>
	<b>Seelsorgebereich Prießnitz</b>	<b>28</b>
	<b>Kinderseite</b>	<b>30</b>
	<b>Regelmäßige Termine</b>	<b>32</b>
	<b>Ansprechpartner &amp; Erreichbarkeit</b>	<b>34</b>
	<b>Impressum</b>	<b>36</b>

### Wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus (2. Kor. 4,5)

Das Wort Predigt klingt heutzutage meist unangebracht, wenigstens unangenehm. Was früher eine hohe Bedeutung hatte einschließlich der Akzeptanz, gar Bewunderung der damit verbundenen Redekunst, wirkt heute altmodisch. Es passt nicht zu einem modernen Menschen, der sich seine eigene Meinung bildet und deswegen keine Ansprache bzw. Bevormundung aus höherer Warte braucht.

Deswegen ist ebenso der Ort der Predigt, die Kanzel, in Verruf geraten. Seit den Anfängen des Kirchbaus wurde ja die Kanzel als optisch herausragend konstruiert, um den Wert des Geschehens symbolisch zu präsentieren: neben Altar und Lesepult wird die Kanzel mit einem Parament ausgezeichnet. Die erhöhte Position diente aber vor allem der Verständlichkeit. Doch inzwischen bekam es negative Zuschreibung. „Abkanzeln“ heißt die Kurzformel, aus abgehobener Position fühlt man sich weder verstanden noch gewürdigt.

Weil sowohl das Predigen als auch die Position der Kanzel von oben herab überholt erscheinen, plädieren manche für die Abschaffung. Andere erklären offen, dass sie damit schon lange nichts mehr anfangen können und sich dem Geschehen nicht mehr aussetzen wollen. Sie bilden sich wie auch immer ihre Meinung und sind niemand Rechenschaft schuldig.

Christlicher Predigt sind diese Phänomene durchaus nicht fremd. Von Anfang an gab es Widerspruch und Gegenrede. Dies kann ja durchaus auch dazu führen, Unklarheiten zu beseitigen und Missverständnisse, gar Vorurteile aufzulösen. Und weil Predigt den öffentlichen Raum beansprucht, ist es ein Gegenmodell gegen alles heimliche Strippenziehen oder Machtspiel in Hinterzimmern. Das offene Austragen von fundierten Auslegungen bringt Menschen durchaus voran und zusammen. Dass es nicht einfach um eine Einheitsmeinung geht, zeigen ja auch die vier Evangelisten, die nicht umsonst Kanzeln zielen: die gute Nachricht von Jesus hat viele Facetten! Diese gilt es zu offenbaren und fruchtbar zu machen. Paulus äußert deswegen, dies soll zur Zeit und Unzeit passieren (also nicht nur, wenn es einem mal danach ist). Wir sind dann nicht mehr selber Autoren unseres Daseins, sondern Angeredete, ins Leben Gerufene. Dies ist viel mehr als schlichte religiöse Bedürfnisbefriedigung, sondern freimütiger Einspruch in fragwürdige Verhältnisse, tröstender Zuspruch und herausfordernder Anspruch.

Die Kehrseite des Predigens ist ja das Hören, eine schwierige Angelegenheit! Sich einer Predigt auszusetzen zeigt schon ein Abrücken von eigenen Absolutheitsbekundungen an. Deswegen sagt eine geistliche Weisheit, dass sich Gott schon etwas dabei gedacht hat, uns mit nur einem Mund und mit zwei Ohren ausgestatte zu haben!

Und gewiss gibt es neben den Kanzeln in der Kirche viele herausragende Orte für das Gotteswort, dazu gewiss auch offene und begierig hörende Herzen für die befreiende göttliche Botschaft, die Menschen zum Leben bringt.

Ihr

Pfarrer Matthias Ellinger

PS: Interessant, dass derzeit die „cancel culture“ Hochkonjunktur hat, Opposition gegen Äußerungen wirklicher oder vermuteter Diskriminierung von Menschen!

Liebe Leserin, liebe Leser,

als ich wieder Mal beinahe verzweifeln wollte an der Pandemie, bin ich auf den einen Gedanken von Herrmann Hesse gestoßen: „Geduld ist das Schwerste und Einzige, was zu lernen sich lohnt. Alle Natur, alles Wachstum, aller Friede, alles Gedeihen und Schöne in der Welt beruht auf Geduld, braucht Zeit, braucht Stille, braucht Vertrauen.“ Offensichtlich habe zumindest ich verlernt, geduldig zu sein. Alles muss gleich geschehen, die Planungen müssen rechtzeitig abgeschlossen und zum Erfolg gebracht werden. Da hat uns, hat mich die Pandemie gründlich ausgebremst. Geduld ist gefragt und das Vertrauen, dass wir gemeinsam Wege aus dieser schwierigen Situation finden werden. In dieser Geduld, in der Stille kann dann Kreativität entstehen, wie Gemeinde neu gelebt werden kann.

Von dieser Kreativität und diesem Vertrauen ist auch in dieser neuen Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE die Rede. Da wird von neuen Wegen in der Seelsorge gesprochen – im kleinen Kreis beim Hausabendmahl oder durch mutmachende Emails. Und da hat die Heimvolkshochschule die schwere Zeit der Schließung genutzt, um sich für die Zukunft neu aufzustellen. Im Vertrauen darauf, dass wir Wege finden im Umgang mit der Pandemie, werden wieder Planungen gemacht: Erste Kreise geben wieder Termine für Ihre Treffen an. Die Heimvolkshochschule lädt zur Blühwiese in Juni ein und Frauen wollen sich zu einer Sommerwoche zum Entspannen, Kraft-tanken und Lachen treffen.

Zukünftig werden für das neue Kirchspiel nur noch drei Pfarrerrinnen und Pfarrer zuständig sein. Pfarrerin Beate Schelmat-von Kirchbach ist zum 1. Mai in den Ruhestand getreten und die Stelle wird nicht mehr besetzt. Es kommen also auf die verbliebenen Pfarrer\*innen noch mehr Aufgaben zu. Pfarrerin Schelmat hat dem neuen Kirchspiel einen Satz von Peter Horton mit auf den Weg gegeben, der auch etwas von dem Vertrauen in eine veränderte Zukunft ausdrückt:

„Gebt die Hoffnung nicht auf, dass wir einmal wieder miteinander singen und tanzen, uns die Hände reichen und uns umarmen.“

Daneben finden Sie natürlich wieder die Übersicht über alle Gottesdienste, die Namen des neuen Kirchenvorstands und in unserer Serie „Vorgestellt – Das neue Kirchspiel“ wird die Dorfkirche in Flößberg beschrieben – vielleicht mal eine Gelegenheit, an einen der nächsten Sonntage dort einen Gottesdienst zu besuchen. Anlässlich 500 Jahre Luther vor dem Reichstag in Worms, bei dem er den berühmten Satz gesprochen haben soll: „Hier stehe ich und kann nicht anders“, macht sich Matthias Ellinger Gedanken übers „Bekennen heute“.

Herrmann Hesse spricht von Geduld, der große Theologe und Widerstandskämpfer gegen den Nationalsozialismus, Dietrich Bonhoeffer spricht von „Widerstandskraft“. In seinem Glaubensbekenntnis aus dem Jahr 1934 heißt es: *„Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.“*

Ich wünsche Ihnen viel Geduld und Widerstandskraft in dieser schwierigen Zeit und das Vertrauen, dass wir Wege finden durch diese Krise und dazu die nötige Kraft geschenkt bekommen. In diesem Sinne viel Vergnügen mit der neuen Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE. Seien Sie Gott befohlen.

Ihr

Peter Ruf

# GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Juni 2021

 \* barrierefrei

 Familiengottesdienst

 Abendmahl

 Taufe

 Kirchgemeindevertretung

Fr., 04.06.21 19.19 Uhr Benndorf Abendgottesdienst  
Lektorin Petra Rech

So., 06.06.21 **1. Sonntag nach Trinitatis**  
*Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.*  
Lukas 10, 16a

Kollekte:  
Missionar. Öffentlichkeitsarbeit /  
Landesk. Projekte des Gemein-  
deaufbaus

 08.45 Uhr Elbisbach *Diakon Christfried Vetter*  
09.00 Uhr Altmöbitz *Pfr. Matthias Ellinger*  
 09.30 Uhr Eschefeld Gottesdienst mit Einführung  
der neuen Kirchgemeindevertretung  
*Pfr. Hendrik Pröhl*  
*Diakon Christfried Vetter*  
10.15 Uhr Bubendorf *Pfr. Matthias Ellinger*  
10.15 Uhr Gnadstein *Gottesdienst mit Taufe*  
 10.15 Uhr Schönau *Pfrn. Barbara Vetter*

Fr., 11.06.21 19.19 Uhr Frohburg Abendgottesdienst  
*Pfr. Hendrik Pröhl*

Sa., 12.06.21 18.00 Uhr Greifenhain Abendgottesdienst  
*Pfr. Hendrik Pröhl*

So., 13.06.21 **2. Sonntag nach Trinitatis**  
*Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.*  
Matthäus 11, 28

08.45 Uhr Prießnitz *Pfrn. Barbara Vetter*  
09.30 Uhr Roda *Diakonin Christine Ruf*  
 10.15 Uhr Flößberg Abendmahlsgottesdienst  
*Pfr. Hendrik Pröhl*  
10.15 Uhr Rüdigsdorf *Lektorin Siegrid Barthel*  
 10.15 Uhr Wyhra *Gottesdienst mit Taufe*  
*Pfrn. Barbara Vetter*

Fr., 18.06.21 19.19 Uhr Eschefeld Abendgottesdienst  
*Pfr. Hendrik Pröhl*

# GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Juni 2021



\* barrierefrei



Familiengottesdienst



Abendmahl



Taufe



Kirchgemeindevertretung

## So., 20.06.21 3. Sonntag nach Trinitatis

*Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.*

*Lukas 19, 10*

Kollekte:  
Kirchl. Frauen-, Familien-  
und Müttergenesungsarbeit

08.45 Uhr	Nenkersdorf	<i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
09.00 Uhr	Bocka	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
09.30 Uhr	Benndorf	<i>Diakonin Christine Ruf</i>
 10.15 Uhr	Elbisbach	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. Hendrik Pröhl</i>
10.15 Uhr	Kohren-Sahlis	<i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
 10.15 Uhr	Zedtlitz	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. Barbara Vetter</i>

## Do., 24.06.21 Johannistag

*Dies ist das Zeugnis Johannes des Täufers: Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.*

*Johannes 3, 30*

17.00 Uhr	Altmörbitz	Andacht auf dem Friedhof <i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
18.00 Uhr	Gnandstein	Andacht auf dem Friedhof <i>Pfr. Matthias Ellinger</i>
18.30 Uhr	Schönau	Andacht auf dem Friedhof <i>Pfrn. Barbara Vetter</i>
19.00 Uhr	Bubendorf	Johannisandacht <i>Pfr. i.R. Gottfried Morgenstern</i>
19.00 Uhr	Kohren-Sahlis	Andacht auf dem Friedhof <i>Pfr. Matthias Ellinger und Posaunenchor</i>
19.00 Uhr	Frohburg	Andacht auf dem Friedhof <i>Pfr. Hendrik Pröhl</i>
19.30 Uhr	Prießnitz	Andacht auf dem Friedhof <i>Pfrn. Barbara Vetter</i>

Fr., 25.06.21 19.19 Uhr Roda Abendgottesdienst  
*Pfr. Hendrik Pröhl*

# GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Juni/ Juli  
2021



\* barrierefrei



Familiengottesdienst



Abendmahl



Taufe



Kirchgemeindevertretung

## So., 27.06.21 4. Sonntag nach Trinitatis

*Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.*

*Galater 6, 2*

08.45 Uhr	Flößberg	Pfrn. Barbara Vetter
09.30 Uhr	Greifenhain	Pfr. Hendrik Pröhl
10.15 Uhr	Neukirchen	Pfr. Matthias Ellinger
 10.15 Uhr	Prießnitz	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
13.30 Uhr	Kohren-Sahlis	Konfirmation Pfr. Matthias Ellinger

<b>Mi., 30.06.21</b>	18.00 Uhr	Bocka	Andacht zum Brandgedenken Pfr. Matthias Ellinger
----------------------	-----------	-------	---

<b>Fr., 02.07.21</b>	19.19 Uhr	Frohburg	Abendgottesdienst Pfr. Hendrik Pröhl
----------------------	-----------	----------	---

## So., 04.07.21 5. Sonntag nach Trinitatis

*Aus Gnade seid ihr gerettet aus Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.*

*Epheser 2, 8*

Kollekte: Arbeitslosenar- beit	09.00 Uhr	Altmörbitz	Pfr. Matthias Ellinger
	09.30 Uhr	Eschefeld	Pfr. Hendrik Pröhl
	10.15 Uhr	Elbisbach	Pfrn. Barbara Vetter
	10.15 Uhr	Rüdigsdorf	Pfr. Matthias Ellinger
	14.00 Uhr	Nenkersdorf	Pfr. Hendrik Pröhl
	17.00 Uhr	Zedtlitz	Pfrn. Barbara Vetter

<b>Fr., 09.07.21</b>	19.19 Uhr	Benndorf	Abendgottesdienst Pfr. Matthias Ellinger
----------------------	-----------	----------	---

MONATSSPRUCH JUNI 2021

Man muss  
Gott mehr  
gehörchen als  
den Menschen.

Apostelgeschichte 5,29



# GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Juli 2021

 \* barrierefrei

 Familiengottesdienst

 Abendmahl

 Taufe

 Kirchgemeindevertretung

## So., 11.07.21 6. Sonntag nach Trinitatis

*So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Jesaja 43, 1

08.45 Uhr	Prießnitz	Pfrn. Barbara Vetter
09.00 Uhr	Bocka	Pfr. Matthias Ellinger
 10.15 Uhr	Bubendorf	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
10.15 Uhr	Kohren-Sahlis	Pfr. Matthias Ellinger
14.00 Uhr	Schönau	Pfrn. Barbara Vetter
17.00 Uhr	Roda	Pfr. Matthias Ellinger

Fr., 16.07.21 19.19 Uhr Greifenhain Abendgottesdienst  
Pfr. Hendrik Pröhl

## So., 18.07.21 7. Sonntag nach Trinitatis

*So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.*

Epheser 2, 19

Kollekte:  
Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude

08.45 Uhr	Flößberg	Pfrn. Barbara Vetter
09.30 Uhr	Frohburg	Diakonin Christine Ruf
 10.15 Uhr	Elbisbach	Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Barbara Vetter
10.15 Uhr	Gnandstein	Pfr. Matthias Ellinger
 10.15 Uhr	Wyhra	Abendmahlsgottesdienst Pfr. Hendrik Pröhl

Fr., 23.07.21 19.19 Uhr Eschefeld Abendgottesdienst  
Pfr. Hendrik Pröhl

MONATSSPRUCH JULI 2021

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Apostelgeschichte 17,27



# GOTTESDIENSTÜBERSICHT

Juli 2021



\* barrierefrei



Familiengottesdienst



Abendmahl



Taufe



Kirchgemeindevertretung

So., 25.07.21

## 8. Sonntag nach Trinitatis

*Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.*

*Epheser 5, 8b. 9*

08.45 Uhr Nenkersdorf

*Pfrn. Barbara Vetter*

09.00 Uhr Bocka

*Pfr. Matthias Ellinger*

09.30 Uhr Benndorf

*Pfr. Hendrik Pröhl*



10.15 Uhr Prießnitz

Abendmahlsgottesdienst

*Pfrn. Barbara Vetter*

10.15 Uhr Rüdigsdorf

*Pfr. Matthias Ellinger*



11.00 Uhr Eschefeld

Gottesdienst mit Taufe

*Pfr. Hendrik Pröhl*



17.00 Uhr Neukirchen

Abendmahlsgottesdienst

*Pfrn. Barbara Vetter*

So., 01.08.21

## 9. Sonntag nach Trinitatis

*Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.*

*Lukas 12, 48b*

10.00 Uhr Kohren-Sahlis

Sommerkirche

*Pfr. Matthias Ellinger*

Kollekte:  
Aus- und Fortbildung  
von haupt- und ehren-  
amtlichen Mitarbeitern  
im Verkündigungsdienst

MONATSSPRUCH AUGUST 2021

Neige, Herr,  
dein Ohr und höre!  
Öffne, Herr, deine  
Augen und sieh her!

2. Könige 19,16





## Wahl der Gemeindeleitung

### Kirchenvorstand mit größerem Radius

#### Vorstellung des Kirchenvorstands

Jede der letzten Ausgaben von ZUSAMMENKUNFT Kirche hat sich mit der Neuwahl der Kirchgemeindevertretungen und des Kirchenvorstandes beschäftigt. Nun stehen alle fest, die ein solches Mandat übertragen bekommen haben. Wir sind erleichtert, dass diese große Aktion bewältigt ist - und die Arbeit wird nun neu starten.

Neu ist es für uns alle: Der Kirchenvorstand im Kirchspiel hat einen viel größeren Radius - geographisch und auch was die zu entscheidenden Anliegen angeht. Die Tagesordnung wird immer wacker gefüllt sein - und alle brauchen gute Vorarbeit, um dann informiert abstimmen zu können. Wir müssen die Arbeitsteilung zwischen Kirchenvorstand und den Kirchgemeindevertretungen wohl immer wieder etwas nachjustieren - und es geht darum, dass die Informationen in beide Richtungen gut fließen. Allen, die in diesem Feld tätig sind, wünschen wir gutes Gelingen und die Gemeinde bitten wir um Unterstützung für die Themen unserer Arbeit und im Gebet.

Hier nun noch mal eine vollständige Aufstellung aller Mitglieder der **Kirchgemeindevertretungen** und des **Kirchenvorstandes** (**jeweils fett gedruckt**) - in alphabetischer Reihenfolge:

#### Altmöritz:

**Jan Herziger**, Ralf Pohl, Claudia Schirmer, Dirk Wunderlich

#### Benndorf:

Lothar Franke, Petra Kulpe, **Roland Müller**, Rudolf Müller, Tobias Weber

#### Bocka:

Sigrid Benndorf, Conrad Maul, **Jana Raubold**

#### Eschefeld:

**Petra Bergmann**, Viola Fischer, Sindy Leinert, Michael Raubold, Herma Schütz, Christian Tarras

#### Frohburg:

Elke Beer, Ingo Gabler, **Matthias Heinke**, Cornelia Kroke, Andrea Mader, Ariane Trzaskowski, **Ute Wedemann**

#### Gnandstein:

Christine Illguth, Manuela Junghanns, **Anita Neupert**, Peggy Pinder-Steinbach, Maria Rohnke, Corinne Schulze

#### Greifenhain:

Christiane Fischer, Christian Flor, Rüdiger Kipping, **Swen Rohnke**

#### Kohren-Sahlis:

Ines Barthel, Matthias Graichen, **Christian Lippmann**, Swantje Pötzsch, Michael Theile, Jana Wunderlich

#### Prießnitz-Flößberg:

Claudia Dietze, Ronny Eydner, **Eileen Frauendorf**, Steffen Göhring, **Ute Harnisch**, Thomas Lindner, Lutz Mühlstädt, Sandra Thoma, Andrea Wanger

#### Roda:

Ulrich Böhner, **Kristin Dietrich**, Birgit Jaschke, Thomas Mäder, Alin Müller, Petra Rech

#### Schönau-Nenkersdorf:

Katja Bischoff, Falk Kinne, Kristin Marek, Dirk Schulze, **Oliver Veit**, Marleen Westert

#### Wyhratal:

Karin Friedrich, Horst Grünzig, Thomas Hartung, Carmen Kröttsch, Stefan Ladisch, **Thomas Peitzsch**, **Kathleen Pluntke**, Robert Pöhl, Peggy Schroth



Nicht stimmberechtigt in den Kirchgemeindevvertretungen - aber mit Sitz und Stimme im Kirchenvorstand ist vertreten: **Felix Kolossa** - als Jugendvertreter. Zudem sind die amtierenden Pfarrer\*innen mit Sitz und Stimme im KV: Matthias Ellinger, Barbara Vetter und Hendrik Pröhl.

Noch ein Ausblick zum Schluss: In diesem Sommer wird die neue Kirchenbezirkssynode gebildet. Unser Kirchspiel wird mit drei Nichtordinierten und einem Ordinierten in diesem Gremium vertreten sein. Die Wahl geschieht - nach Vorschlägen aus den Gemeinden im Kirchenvorstand.

Hendrik Pröhl

### Der Kirchenvorstand unseres Kirchspiels Kohrener Land - Wyhratal



**Jan Herziger**



**Roland Müller**



**Jana Raubold**



**Petra Bergmann**



**Matthias Heinke**



**Ute Wedemann**



**Anita Neupert**



**Swen Rohnke**



**Christian Lippmann**



**Eileen Frauendorf**



**Ute Harnisch**



**Kristin Dietrich**



**Oliver Veit**



**Thomas Peitzsch**



**Kathleen Pluntke**



**Felix Kolossa**

### Was können wir gegen Traurigkeit und Einsamkeit tun?

#### Seelsorge in Zeiten von Corona

Im letzten Heft haben wir Möglichkeiten der Seelsorge vorgestellt, ich möchte heute nochmals dieses Thema aufgreifen. Nun leben wir schon länger als ein Jahr in einer Situation der Einschränkungen, es mangelt an vertrauten Begegnungen und Ritualen. Viele sind frustriert, den runden Geburtstag, die Hochzeit nicht ausschweifend feiern zu können; ganz bedrückend ist die Situation für Hinterbliebene, die Trauergäste an zwei Händen abzählen zu müssen. Und wir fragen uns immer wieder neu: was können wir gegen die Traurigkeit und Einsamkeit tun, wie erreichen wir die Menschen, wie können wir helfen? Es tut gut, dann berichtet zu bekommen: „Also letztes Jahr, als die tägliche Email vom Pfarrer kam - das hat mich so berührt, an den alltäglichen Dingen Anteil nehmen zu können. Und dass er sich solche Mühe und Arbeit gemacht hat, fand ich toll.“ Telefonisch erzählte mir die nette ältere Dame, die sich sonst wacker mit ihrem Rollator bis zum Pfarramt gekämpft hatte, um ihr Kirchgeld zu bezahlen: „Wissen Sie, ich kann meine Wohnung gar nicht mehr verlassen. Und wie habe ich mich gefreut, dass der Herr Pfarrer kam und mit mir das Abendmahl zu Hause gefeiert hat. Sogar meine Tochter konnte mit dabei sein, das war so schön.“



„Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ (Mt 25, 36). Die Basisbibel betitelt diese Verse im Matthäus-Evangelium mit „Wonach der Menschensohn die Menschen beurteilt“. Jesus gibt sechs Handlungsanweisungen im Sinne der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde aufnehmen, Nackte kleiden, Kranke und Gefangene besuchen. Als Taten erbarmender Liebe am Menschen, nicht nur leibliche Bedürfnisse zu stillen, sondern nach dem Gebot der Nächstenliebe geistlich zur Seite stehen: zuhören, trösten, ermutigen.

Viele Menschen leiden im Verborgenen, deshalb **bitten wir erneut ausdrücklich**: scheuen Sie sich nicht, **um Hilfe für sich oder andere zu rufen**. Melden Sie sich direkt bei unseren Pfarrern und Pfarrerin oder in den Büros der Kirchgemeinden. So können wir das Ziel aller Seelsorge erreichen: der getröstete Mensch.



Mit diesen Zeilen grüße ich aufs Herzlichste unsere „Abend(mahl)zeit-Runde“, die Chorsänger und all jene, die schmerzlich die Kreise und Zusammenkünfte vermissen. Bis auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen - leibhaftig und fröhlich.

Petra Rech

## Tag des offenen Gartens

### Blühwiese der Heimi mit Überraschungen

**12. und 13. Juni, Heimvolkshochschule, Kohren-Sahlis:** Am Wochenende 12. & 13. Juni 2021 findet der Tag des offenen Gartens statt. Bereits zum 6. Mal gewähren die sächsischen Landfrauen Einblicke in ihre Gärten. Darüber hinaus ist jeder, der Freude am Gärtnern und der Natur hat, aufgerufen, sich zu beteiligen. Auch die Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis nimmt an dieser Aktion teil.



**Am 12. Juni** können Sie uns auf unsere **Blühwiese** besuchen. Wir halten die ein oder andere Überraschung

für Sie bereit. Gleichfalls möchten wir Sie einladen, uns Bilder Ihrer Gärten zu schicken, die wir zur Bewerbung dieser Aktion auf unsere Homepage stellen dürfen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung: Manuela Kolster, Evangelisches Bildungs- und Gästehaus, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, Pestalozzistraße 3, 04654 Kohren-Sahlis; E-Mail: [manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de](mailto:manuela.kolster@hvhs-kohren-sahlis.de) / Telefon: 034344/669702.

## Zum Ausspannen – Kraft tanken – Lachen – Tanzen und Begegnen

### Frauen-Sommer-Woche in Kohren-Sahlis

**23. bis 26. August, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis:** Mitten in der Pandemiezeit ein Lichtblick - ein neues Angebot für Frauen: Zum Ausspannen – Kraft tanken - Lachen - Tanzen und sich Begegnen. In dieser Runde kann frau Neues entdecken und auch in die Tiefe gehen anhand von Texten aus der Bibel, durch Meditation und Körperarbeit. Sie entscheiden, ob Sie mit oder ohne Kofferpacken

daran teilnehmen. Denn Sie können dort übernachten oder täglich von zu Hause dazu kommen. Das genaue Programm wird den Teilnehmerinnen nach Anmeldung zugeschickt. Geplant sind Frauenthe-men in Bibel und Gesellschaft, kleine Entdeckungen in der näheren Umgebung und der Besuch von Referenten\*innen zu verschiedenen Themen. Eine kleine Auswahl davon:

- \* „Quark alleene...“ mit Grit Kuhnitzsch
- \* Weinprobe mit Peter Ruf (20 € extra)
- \* Vorstellung der Kirche St. Gangolf
- \* Anlässlich 1700 Jahre Judentum in Deutschland: Ein Einblick in jüdisches Frauenleben
- \* Ein Tag mit der Bibel dramatisch! etc....

Die **Frauen-Sommer-Woche beginnt am Montag, den 23. August** mit dem Kaffeetrinken **um 15 Uhr** im Innenhof der Heimvolkshochschule. Und endet am Donnerstag, 26. August nach dem Kaffeetrinken.

Leiterin der Frauen-Sommer-Woche ist Bibiodramaleiterin und Diakonin Christine Ruf, Kohren-Sahlis.

Für alle gibt es vier Mahlzeiten täglich: Frühstück, Mittagessen, Kaffeetrinken und Abendessen, außer am An- und Abreisetag. Für die „Ohne Kofferpacken“ beginnt der Tag im Regelfall um 9.30 Uhr ohne Frühstück und endet mit dem Abendessen gegen 19 Uhr. Die Kosten sind:

- ◆ **Ohne Übernachtung** mit den Mahlzeiten und den Angeboten: **120 € plus 20 € Weinprobe**
- ◆ **Mit Übernachtung** im Einzelzimmer, mit Vollpension und den Angeboten: **260 € plus 20 € Weinprobe**

**Anmeldung bis spätestens 8. Juli 2021** bei der Heimvolkshochschule an.

Bitte beachten: Voraussetzung für die Teilnahme ist entweder eine abgeschlossene Impfung oder Vorlage von Schnelltests (alle zwei Tage).

### Ein Freiwilliges ökologisches Jahr in Kohren-Sahlis

#### Gesucht sind junge Menschen mit Engagement für Natur und Umwelt

Du hast Deine Schulzeit hinter Dir gelassen, bist zwischen 16 – 26 Jahren jung und interessierst Dich für Umwelt und Natur und möchtest Dich in diesem Bereich mal ausprobieren. Dann könnte ein Freiwilliges ökologisches Jahr genau das Richtige für Dich sein. Ab September 2021 bietet die Heimvolkshochschule eine entsprechende Stelle an. Wir bieten Dir ein idyllisches Arbeitsumfeld hier in Kohren-Sahlis. Dich erwarten spannende Aufgaben in den Bereichen Landschaftspflege, Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit und Umweltbildung. Du kannst Deine eigenen Arbeitsschwerpunkte setzen und wirst fachlich von einem hoch motivierten Team begleitet. Dieses Angebot ist eine Kooperation mit der Ökostation Borna-Birkenhain, die die Trägerschaft übernimmt.



Haben wir Dein Interesse geweckt, dann sprich uns einfach an:

Dr. Dirk Martin Mütze oder Manuela Kolscher, Evangelisches Bildungs- und Gästehaus – Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis Pestalozzistraße 3, 04654 Frohburg/ OT Kohren-Sahlis

Tel.: 034344/ 669 702

Web: [www.hvhs-kohren-sahlis.de](http://www.hvhs-kohren-sahlis.de)

E-Mail: [info@hvhs-kohren-sahlis.de](mailto:info@hvhs-kohren-sahlis.de)

### Spurensuche als Grundlage für zukünftige Lösungen

#### Chronik und Archive

Bei Bauvorhaben an unseren historischen Gebäuden oder auch an Altar oder Orgel stellt sich immer wieder die Frage: Wie war das einmal gedacht und gestaltet? Was hat sich im Laufe der Zeit daran verändert? Es ist spannend, mit den Restauratoren oder den Fachleuten der Denkmalpflege oder den Architekten all diese Aspekte zu bedenken und vor Ort auf Spurensuche und auf der Suche nach guten Lösungen für die Zukunft zu sein. Oft aber muss ich die Schultern heben und sagen: Dazu habe ich derzeit keine Unterlagen, keine Kenntnisse, keinen anderen Wissensstand. Vermutlich gibt es in den Archiven der Kirchengemeinden weiteres. Das zu recherchieren ist aber keine Kleinigkeit - da sind wir auf Hilfe angewiesen.

Daneben aber gibt es ganz bestimmt viele Informationen in den Orten und Gemeinden, bei den Familien, die schon ein Leben lang mit ihrer Kirche verbunden sind. Oft höre ich, dass da jemand schon als Kind in der Kurrende mitsang, so und so oft die Maria oder einen Hirten im Krippenspiel darstellte, regelmäßig die Uhr aufzog oder die Glocken noch per Hand (und Körpergewicht) läutete.

Bestimmt haben Sie von manchem Detail unserer Häuser und Grundstücke noch Fotos oder weitere Informationen. Es würde uns sehr helfen, wenn wir da mehr Material zusammen bekämen - und auch, wenn Interessierte sich daran machten, dieses Material zu ordnen, zusammenzustellen und zugänglich zu machen. Dies ist eine **Einladung, Chronistin oder Chronist unserer Geschichte(n) zu werden.**

Für das Pfarrhaus in Frohburg, dessen Sanierung im Herbst sichtbar in die nächste Phase gehen soll, haben wir einen solchen Fotofund per Zufall bekommen - hier ein Bild, das uns Fam. von Törne aus ihrem Fotoschatz zur Verfügung gestellt hat. Es zeigt einen Blick auf das Pfarrhaus im Jahr 1942.



Also - **wir laden Sie ein, die Schätze zu sichten** und das, was für die Arbeit im Kirchspiel jetzt interessant und wichtig sein kann, mit zusammenzutragen.

Vielen Dank. HP

### Glaubenskurs

#### Im Glauben gestärkt

#### Online Glaubenskurs des Kirchspiels Geithainer Land

Vom **19. März bis 7. Mai** fand ein **Online Glaubenskurs des Kirchspiels Geithainer Land** statt. Die Teilnehmer trafen sich immer freitags 19.00 – 20.30 Uhr. Ich habe von dem Glaubenskurs in der Leipziger Volkszeitung gelesen und war sofort begeistert. Am Anfang eines jeden Kurses wurde gemeinsam gegessen um die Gemeinschaft zu stärken. Dazu wurde meist von Pfarrer Helbig ein leicht nachzumachendes Rezept geschickt.

#### Themen des Kurses waren:

- Thesen des Glaubens,
- Was ist der Mensch,
- Wie ist Gott,
- Jesus der herunter gekommene Gott,
- Wer ist Jesus,
- Wie führt uns Gott,
- Der heilige Geist bewegt und begabt.

Zu diesen Themen bekamen wir Texte aus der Bibel über die wir diskutierten. Es war manchmal unter den Teilnehmern ein reger Gedankenaustausch. Mich persönlich hat der Kurs ein Stück weiter in meinem Glauben gebracht und ich habe mich auf jeden Freitag gefreut. Für mich hat es sich auf alle Fälle gelohnt dabei zu sein. Ich wäre gern auch wieder mal dabei, würde mich aber auch freuen, wenn die ökumenische Abendmahlzeit in unserem Kirchspiel im Herbst wieder starten würde.

Ingo Gabler

### Konfirmandenunterricht im Wald

#### Müllsammeln auf dem Stundenplan

Die Angebote mit Kindern und Jugendlichen sind zur Zeit nicht ganz einfach zu organisieren. Sobald die Schulen komplett auf Distanzunterricht / Homeschooling umgestellt haben, könne auch wir nicht einfach zum Normalprogramm kommen. In den letzten Wochen haben wir's über kürzere Treffen und Zusammenkünfte draußen versucht. Sehr eindrücklich war die Aktion im April. Eigentlich sollte das schon im März sein - doch da hat uns der Sturm den Wald versperrt. Die Konfis aus dem Kurs, der sich monatlich trifft, waren unterwegs zwischen dem Eschefelder Kreuz und Dolsenhain und haben vieles von dem aufgesammelt, was dort nicht hingehört. Warum, so fragten wir uns alle, schmeißen die Menschen ihren Müll einfach aus dem Fenster? Vom Autoreifen bis zur Milchfla-



sche war alles dabei. Übrigens, die sehr schädlichen Zigarettenkippen (Nikotin ist ein Gift!), haben wir gar nicht gesammelt - da die meist direkt an der Straße liegen und da ist es bei dem Tempo der Fahrzeuge einfach zu gefährlich. Unsere Ausbeute: Fast ein Dutzend Müllsäcke voll - und dazu noch ein Berg an größeren Dingen. Beides hat die Stadt nach Rückruf von uns in der Woche nach unserer Sammlung abgeholt - vielen Dank an die Mitarbeiter vom Ordnungsamt! HP



*Evangelisches*

*Bildungs- und Gästehaus*

Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

### Heimvolkshochschule

#### Die Bildung wieder stärker in den Mittelpunkt rücken

#### Heimvolkshochschule mit neuen Namen und neuer Ausrichtung

Der Name „Heimi“ als Kurzform für die Heimvolkshochschule ist geblieben – doch manch anders hat sich verändert. Peter Ruf hat mit dem Leiter der Einrichtung, Dr. Dirk Martin Mütze über die aktuelle Situation der Heimvolkshochschule gesprochen.

Dr. Mütze ist 1976 in Hoyerswerda geboren. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in der Lausitz hat er in Schwarze Pumpe eine Ausbildung als Energieelektroniker gemacht. Später hat er Religionspädagogik in Moritzburg studiert. Während seiner Zeit als Gemeindepädagoge in der Zionskirchgemeinde in Dresden hat er parallel Evang. Theologie und Mittelalterliche Geschichte in Dresden studiert. Er war dann Mitarbeiter am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Dresden und hat in Leipzig in der Sächsischen Landes-

geschichte zum Dr. phil. promoviert. Seine Hobbys sind seine Kinder, Lesen, Hörbücher, Radfahren und Reisen. Seit 2013 ist er Studienleiter der Heimvolkshochschule. Und die ZUSAMMENKUNFT KIRCHE darf als erste Publikation den neuen Namen und das neue Logo veröffentlichen.

#### Lieber Dirk, wie lange hat die Heimi bisher geschlossen? Und welche Auswirkungen hat Corona auf die Arbeit der Heimi?

Seit über einem Jahr ist die Heimvolkshochschule geschlossen. Nur im letzten Sommer hatten wir einige Wochen geöffnet. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind natürlich katastrophal. Daneben ist es für unsere Mitarbeitende und mich auch seltsam, durch ein stilles Haus zu gehen. Da, wo sonst fröhliche Kinder, die Stimmen einer Chorprobe oder diskutierende Erwachsene zu hören sind, ist es jetzt still. Und übrigens auch das Haus leidet, wenn es nicht genutzt wird. Es gab schon den ersten Wasserschaden, der zum Glück rechtzeitig entdeckt worden ist.

#### Wie habt ihr die schwierige Situation durchstanden?

Wirtschaftlich konnte einiges zumindest ein wenig abgefangen werden durch Kurzarbeit bzw. durch Versetzung der Mitarbeitenden in verschiedene Einrichtungen der Diakonie Leipziger Land. Trotz allem gab es im Haus auch immer noch genug zu tun. Stornierungen und Neubuchungen einpflegen und nicht zuletzt wurde auch ein wenig gebaut bzw. instandgehalten.

#### Nun hoffen wir ja, dass bald die Arbeit wieder beginnen kann und wir Wege gefunden haben, mit Corona zu leben. Wird es dann die Heimi noch geben? Und wenn ja – wann planen Sie, wieder loszulegen?

Oh ja, die Heimi wird es weiterhin geben! Wir werden, so es der Gesetzgeber zulässt, am 1. August den Betrieb wieder aufnehmen. Vielleicht kann die ein oder andere Bildungsveranstaltung auch schon vorher stattfinden.

#### Wie habt ihr die Zeit von Corona genutzt? Wird sich die Arbeit ändern?

Tatsächlich haben wir die Zeit in mehrfacher Hinsicht genutzt. Es gab verschiedene Baumaßnahmen im und am Haus. Hervorheben möchte ich die Dachsanierung vom Nebengebäude im letzten Jahr. Und die Sanierung des Daches vom Eckhaus läuft gerade. Hier danke ich der Kirchgemeinde, die gewissermaßen Bauherrin der Arbeiten war und ist. Gearbeitet wird zudem auch am Auftritt unseres Hauses. Wir überarbeiten gerade die Homepage, es gibt auch ein neues Logo und auch am Namen haben wir ein wenig geschraubt.

**Bisher heißt der exakte Name: „Evangelisches Zentrum Ländlicher Raum – Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis.“ Bleibt der Name? Und was verbindet sich alles mit dem Namen?**

**Also welche Dienste sind dort alles untergebracht? Sichtbar ist ja vor allem das Tagungs- und Übernachtungsgebäude.**

Ich freue mich, dass die Kirchgemeinde diese Änderungen als erste zu Gesicht bekommt und wir hier das Logo erstmals vorstellen können. Was den Namen betrifft, so wurde Be-



währtes mit Neuem kombiniert. Er lautet: **Evangelisches Bildungs- und Gästehaus – Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, Kurzform: Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis, Kürzestform für Freunde: „Heimi“.** Die „Heimi“ musste bleiben, aber es brauchte eine Erläuterung, aus der unsere Gäste entnehmen können, dass es hier ein Bett, was zu Essen und Seminare gibt. Für letzteres stehen ja meine beiden Kolleginnen aus dem Bereich der Umweltbildung und nicht zuletzt ich selbst. Aber nicht nur unser Auftritt hat sich verändert, sondern auch bei dem Kreis derer, die wir ansprechen wollen wird es eine Neuausrichtung des Hauses geben.

**Wie sieht diese Neuausrichtung aus?**

Es ist vielleicht ein wenig die Rückkehr zu den Wurzeln des Hauses. Die Bildung soll wieder stärker in den Vordergrund gerückt werden. Konkret heißt das, dass wir verstärkt für Gruppen aus Kirchgemeinden, für Kindergruppen aus Schule und Kindergarten, aber auch für Seminare da sein wollen. Auch weiterhin wird es Seminare, Ausstellungen und Aktionen bei uns geben, die hoffentlich auch die Gemeindeglieder anziehen.

**Die Heimi ist ja mitten im neuen Kirchspiel Wyhratal-Kohrener Land - Was bedeutet die Änderungen für die Gemeindeglieder? Und wie wird zukünftig die Zusammenarbeit oder besser das Zusammenwirken ausschauen?**

Ich hoffe sehr, dass Kirchgemeinde und Heimi vielleicht noch ein bisschen mehr zusammenwachsen. Vielleicht war ein Fehler der letzten Jahre, immer mit Angeboten in die Heimi locken zu wollen, vielleicht muss manches erst gemeinsam ausgedacht und dann gemeinsam umgesetzt werden, wie dies ja schon beim Michaelismarkt

gut funktioniert. Ich bin jedenfalls offen für Ideen.

**Was ist Ihr Wunsch für die nächsten 3 Jahre?**

Zuerst einmal, dass wir bald wieder öffnen können. Dann, dass mir genügend Mitarbeitende zur Verfügung stehen. Wir suchen dringend Mitarbeitende für die Hauswirtschaft. Aber abgesehen von diesen ganz nüchternen Wünschen wäre es schön, wenn es gelingt, dass die „Heimi“ bzw. der Pfarrhof so etwas wie ein lebendiger (Mittel-) Punkt in der Gemeinde, im Kirchspiel und der Region werden. Ich weiß, das ist nicht gerade bescheiden, aber ich sollte mir ja was wünschen.

### Vorgestellt: Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal

Das Kirchspiel ist größer geworden. 12 Gemeinden mit 19 Kirchorten gehören dazu. Da kann man schon mal die Übersicht verlieren. Damit Sie sich besser orientieren können, stellen wir Ihnen in den nächsten Ausgaben Kirchen und besondere Einrichtungen im Kirchspiel vor – diesmal die Dorfkirche zu Flößberg.

#### Die Dorfkirche zu Flößberg

Die Dorfkirche Flößberg dürfte eine der jüngsten Kirchen in unserem großen Kirchspiel sein. Sie wurde 1826 errichtet, nachdem der Vorgängerbau 1823 vollkommen niedergebrannt war. Es ist eine klassizistische Saalkirche mit hellem Putz, großen Rundbogenfenstern und einem aufgesetzten Ostturm.



Das Kircheninnere ist sehr schlicht gehalten. Die zweigeschossigen Emporen an den Längsseiten und der Mittelgang lenken den Blick nach vorn zum Altarraum, wo der Kanzelaltar und die Taufe aus der Erbauungszeit die enge Verbindung von Gottes Wort und Sakrament verdeutlichen. Der in hellen Farben gehaltene Kirchenraum lädt ein zur inneren Sammlung und Andacht.

Schmückende Elemente sind die beiden Buntglasfenster: das eine befindet sich auf der Südseite des Altarraumes und zeigt das Lamm Gottes, das die Siegesfahne trägt. Damit wird auf den Sieg Christi über den Tod hingewiesen. Das zweite Buntglasfenster befindet sich in der Südsakristei und trägt die Inschrift „Gott ist die Liebe“, umgeben von bunten Girlanden.



Die Orgel stammt aus dem Jahr 1831. Sie wurde von Orgelbaumeister Christian Karl Beyer aus Großzschocher gebaut. Die Gemeinde war immer um die Erhaltung ihrer Kirche bemüht. 2009 wurde das Kirchendach instandgesetzt, 2014 erfolgte die Außensanierung. Als nächstes großes Bauvorhaben steht die Generalüberholung der Orgel an.

Zu den Gottesdiensten und Festen im Kirchenjahr wird die Kirche liebevoll geschmückt, und die Gemeinde freut sich immer über Besucher aus den umliegenden Dörfern zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes. Und in fünf Jahren gibt es dann das zweihundertjährige Kirchenjubiläum!

Pfarrerin Barbara Vetter

### Gebt die Hoffnung nicht auf ...

#### Pfarrerin Beate Schelmat-von Kirchbach geht in den Ruhestand

Beinahe sieben Jahre ist sie Pfarrerin in der Kirchengemeinde **Wyhratal** gewesen – jetzt ist sie in den Ruhestand getreten. Die 1957 geborene Beate Schelmat-von Kirchbach ist in Meißen aufgewachsen und hat dann eine Berufsausbildung als Medizinisch-Technische Radiologie-assistentin (MTA) absolviert.

Später hat sie in Jena und Leipzig Theologie studiert. Ihre erste Pfarrstelle war in Leipzig Volkmarisdorf. Danach leitete sie 15 Jahre lang die Evangelischen Schule für Sozialwesen in Bad Lausick. Seit 2014 war sie Pfarrerin in **Wyhratal**. Wenn die Arbeit ihr mal Zeit lässt, dann musiziert sie gerne (Flöte; Klavier; Gitarre). „Manchmal schreibe ich auch Geschichten, oder das Leben diktiert sie mir“, so Pfarrerin Schelmat. Anlässlich ihrer Pensionierung hat Peter Ruf mit ihr ein Gespräch geführt.



#### Frau Schelmat-von Kirchbach, warum sind Sie Pfarrerin geworden? Was hat Sie an den Beruf gereizt?

Nun, etwas nüchtern betrachtet muss ich sagen, dass mein erstes Ziel nicht unbedingt war, Pfarrerin zu werden, jedoch nach vielen Jahren als MTA in der Strahlenklinik in Leipzig, studierte ich schließlich Theologie (als „rebellische“ Pfarrerstochter war es in der DDR oft das einzige Studium, was möglich war). Und so wurde ich Pfarrerin, aber über der Tätigkeit in diesem Beruf hat es mir dann doch

Spaß gemacht und es wurde zu einer Berufung.

#### Sie sind im Jahr 2014 in die Kirchengemeinde Wyhratal gekommen – wie war die Gemeindesituation damals?

Die war genauso schön und lebendig, wie sie jetzt immer noch ist. Eine Gemeinde, die zwar klein ist, aber viele Menschen hat, die mittun und zum Gelingen der Gemeindegemeinschaft beitragen.

#### Was hat sich in den sieben Jahren Ihrer Tätigkeit in Wyhratal in der Gemeindegemeinschaft verändert?

Das wird man wohl im Nachhinein sehen.

#### Was waren die schönsten Momente in der Arbeit in Wyhratal?

Ich liebe die „stillen Andachten“ und die Gespräche, die in die Tiefe gehen. In diesem Sinne habe ich viele wunderbare Momente im Wyhratal erleben dürfen. In diesen Begegnungen spürt man sich selbst und kommt in Berührung mit dem, was für uns alle unfassbar bleibt, und was doch so innig

miteinander geteilt werden kann. Gespräche aber auch Gottesdienste können Momente bergen, wo Unsagbares aufleuchtet, wo wir etwas erfahren und erleben, was sich jedoch schnell wieder dem Begrifflichen entzieht.

#### Erinnern Sie sich an ein besonders schwierige Situation, auf die Sie als Pfarrerin reagieren mussten?

Es war der plötzliche Tod meiner Mitarbeiterin, Heike Schlenzig. Kurz zuvor war ihr Mann gestorben. Wir waren alle sehr betroffen und traurig.

### **Nun gehen Sie in den wohlverdienten Ruhestand – was werden Sie vermischen?**

Eigentlich nichts, denn ich nehme im Herzen all das mit, was gerade auch im Wyhratal so unvergleichlich schön war und ist. Und so ganz „weg“ werde ich auch nicht sein. Ich bin sehr froh, auf Anfrage und in Absprache mit Pfarrerin Barbara Vetter, die den Seelsorgebezirk übernimmt, die Gemeinde noch ein wenig begleiten zu können.

### **Auf was freuen Sie sich besonders im Ruhestand?**

Ich möchte mich gesellschaftlich engagieren. Wie wollen wir auch als Gesellschaft in Zukunft miteinander leben und umgehen? Wie kann es gelingen, dass wir, so verschieden wir auch sind, ohne Vorurteile miteinander im Gespräch bleiben? Ich freue mich auf Gespräche und auf Menschen, die dieses Anliegen mit mir teilen.

### **Wie sehen Sie die Entwicklung hin zu immer größeren Kirchengemeinden bzw. Kirchspielen?**

Ehrlich gesagt, ich sehe diese Entwicklung kritisch. Die großen Strukturen sind nicht so leicht überschaubar, und das, was ich an Engagement in den Kirchengemeinden erlebt habe, kommt aus dem Bezug der Menschen zu ihrem Dorf, zu ihrem Ort. Dort kennt man sich, dort hilft man sich, dort fühlt man sich verantwortlich, auch für die Kirche. Ich kann mir nur schwer vorstellen, dass das sächsische Modell der großen Regionen wirklich missionarisch ist, und die Menschen, die sich seit Jahrzehnten ihren Orten verbunden fühlen, stärkt und mitnimmt. Jedoch, jetzt ist es so, und auch das müssen wir gestalten.

Dabei habe ich nach wie vor großen Respekt vor den Menschen, die zu unserer Kirche halten, sie bewahren und pflegen auch über schwere Zeiten hinweg.

### **Was möchten Sie dem neuen Kirchspiel „Kohrener Land - Wyhratal“ mit auf den Weg geben?**

Gebt die Hoffnung nicht auf, dass wir einmal wieder miteinander singen und tanzen, uns die Hände reichen und uns umarmen. (aus: „Berührungen sind Zauberwesen, die unsere seelischen Gärten bestellen.“ Peter Horton/ Musiker )

### **Gibt es eine Bibelstelle, die Sie in all den Jahren besonders begleitet hat?**

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Gal. 5,1

Vielen Dank für das Gespräch.

## **Neue Gesichter im Kirchspiel**

### **Andrea Mader (Verwaltung)**

Im letzten und diesem Jahr sind zwei langjährige Mitarbeiterinnen - Gitta Stiller und Gisela Reißky - in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Vor einem Jahr habe ich die Aufgaben im Kirchgemeindebüro in **Prießnitz** übernommen und konnte mich in die für mich vielen neuen Themen und Personen mit geduldiger Unterstützung von Gitta einarbeiten. *Vielen Dank Gitta!*

Seit Mai diesen Jahres habe ich nun auch die Aufgaben für den bisherigen Bereich **Kohrener Land** übernommen und freue mich, auch hier viele neue Gesichter kennenzulernen.

Trotz der kleinen Herausforderung der aktuell zwei Kirchgemeindebüros können Sie mich an zwei Tagen pro Woche jeweils vor Ort bzw. telefonisch erreichen.

### **Kohren-Sahlis**

Mo: 10.00—12.00 Uhr

Mi: 14.00—17.00 Uhr

### **Prießnitz**

Di: 09.00—12.00 Uhr

Do: 15.00—17.00 Uhr

Es grüßt Sie recht herzlich,  
Andrea Mader



### Elke Peuckert (Gemeindepädagogin)

Hallo,

mein Name ist **Elke Peuckert**. Am 15. Juni trete ich meine Anstellung als Gemeindepädagogin im neu gegründeten Kirchspiel an und werde somit das Team verstärken. Den Schwerpunkt meiner Tätigkeit wird die **Begleitung der Kinder- und Jugendgruppen** bilden, ebenso aber auch **Religionsunterricht** in den Schulen.

Ich selbst bin 54 Jahre, ledig und bin in Leipzig aufgewachsen. Inzwischen bin ich schon seit über 20 Jahren in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Doch das war nicht immer so. Da ich in der DDR nicht studieren konnte, wurde ich zunächst Funkmechanikerin und jobbte nach dem Anschluss an die Bundesrepublik auch als Verkäuferin, Schaltanlagenmonteurin und Diakonische Helferin.

Von 1993 bis 97 studierte ich dann an der Evangelischen Hochschule in Moritzburg. Seitdem bin ich viel herumgekommen. Gelebt und gearbeitet habe ich dabei in fünf verschiedenen Bundesländern, die letzten acht Jahre in Hessen. Nun zieht es mich aber wieder zurück in die Heimat. Noch bin ich mitten in den ganzen Um-



zugsvorbereitungen. Aber ich freue mich schon sehr auf die Kinder und Jugendlichen, auf viele

spannende Begegnungen, schöne Gruppenstunden mit Geschichten, Musik, Spielen und Werkeln und vieles andere mehr. Vor allem, dass es wieder richtig losgeht.

Begeistern kann ich selbst mich für viele Sachen: z.B. Natur und Tiere, Fahrradfahren und Wandern, gute Musik, gemeinsames Kochen und Essen, Handwerk, Lesen etc.

Nun hoffe ich, dass Sie und Ihre Kinder genauso neugierig auf mich geworden sind wie umgekehrt.

Herzlich grüßt Ihre / eure

Elke Peuckert

### Ein Herz für Kinder!

Weil es sogar ein **sehr großes Herz für Kinder** gibt, kamen viele schöne und gehaltvolle Stunden mit Frau **Ines Barthel** seit dem Wechsel unserer ehemaligen Gemeindepädagogin Astrid Herdling am 01. 08. 2018 nach Bad Lausick den Christenlehrekindern zu gute.

Es bedeutete viel Einsatz und Mühe, vor allem unter den zuletzt total schwierigen Verhältnissen, den Kindern christlichen Glauben in fröhlicher sowie trostvoller Art nahezubringen.



Dies passierte neben dem vertrauten Kohrener Bereich auch in der Region Prießnitz. Leider mussten auch manche geplante Projekte, z.B. Rüstzeiten und Krippenspiel auf Eis gelegt werden, was für alle schmerzhaft war.

Neben einem ausdrücklichen **Dankeschön** hegen wir die Hoffnung, dass sich das große Herz für Kinder weiter regt und es in Zukunft viele beglückende gemeinsame Erlebnisse geben kann.

## Bekennen: Ich stehe hier und kann nicht anders

### 500 Jahre Luther vor dem Reichstag in Worms

Fast genau 500 Jahre (konkret war es der 17. bzw. 18. April 2021) her ist das zweite wesentliche Gründungsdatum evangelischen Christseins neben der Veröffentlichung der Ablassthesen am 31. Oktober 1517: Martin Luther wurde als Gebannter unter Zusage freien Geleites auf den Reichstag zu Worms geladen und konnte sich vor Kaiser und Reich zu seinen wahrlich umstürzenden Gedanken öffentlich bekennen.

*überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!"*

Die oben erwähnte Formulierung „Ich stehe hier und kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen“ kann als kurzgefasste Faustformel, quasi als protestantisches Markenzeichen verstanden werden und ist bis heute in vielfacher Verwendung, bis hin zum Aufdruck auf Luthersocken. Kaum bekannt ist, dass sich Kaiser Karl V. als durchaus frommer Hauptvertreter der katholischen Seite in dieser Auseinanderset-



Foto: von der Heydt

Dieses ganz diffizile Geschehen wurde seitdem vielfach ins Bild gesetzt, kein Film verzichtet auf die markante Szene mit den berühmt gewordenen Worten *„Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift, die ich angeführt habe,*

*zung herausgefordert sah, in Form eines Glaubensbekenntnisses seine christliche Sichtweise zu formulieren.*

Was manche nicht nur in historischem Rückblick kopfschüttelnd oder als überflüssigen Streit bzw. sinnloses Theologengezänk abtun, resümiert der renommierte Historiker Heinz Schilling mit folgender Würdigung: „Wir kommen nicht umhin, anzuerkennen, dass der Wille um die

Glaubenswahrheit bis zum Äußersten zu streiten, wesentlich zur Herausbildung des modernen Europas der Differenzierung, kultureller Vielfalt, Meinungsfreiheit und Sensibilität für die Menschenrechte beigetragen hat, das die westliche Zivilisation vor anderen auszeichnet.“

Was passiert, wenn es diesen offenen Streit mit dem Austragen von Argumenten nicht mehr gibt, zeigten die folgenden Konfessionskämpfe. Und in anderer Weise wurden wir am 9. Mai mit dem 100. Geburtstag von Sophie Scholl daran erinnert, wie wichtig ein Bekenntnis zur Menschlichkeit ist, wenn geistliche bzw. geistliche Auseinandersetzung nicht mehr möglich ist: dann toben sich Gewalt und Inhumanität grenzenlos aus.

Hiermit wird deutlich, dass ein Bekenntnis grundlegend ist für jeden Glauben, angefangen mit biblischen Zeugnissen wie z.B. Petrus vor dem Hohen Rat, der ihn um der öffentlichen Ruhe wegen zum Schweigen drängte „Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben“. Das führte dann weiterhin einerseits in gemeinsamen Formen wie im 4. Jahrhundert zu den bis heute verbindlichen Glaubensbekenntnissen. Es sollte offen dokumentiert und nachvollziehbar werden, was denn nun wirklich christlich ist. Andererseits mussten diese Statements in persönlicher und situativer Verantwortung gelebt werden, sowohl in Wort/Gesinnung und Tat/Haltung. Dadurch erst wird man für andere erkennbar und verlässlich. Somit zeigt sich der Wert eines Bekenntnisses: neben der positiven Identifikation wird man auch anfragbar, überprüfbar in Glaubenslehre und Ethik, oder einfach in Theorie und Praxis. Darauf um des „lieben Friedens willen“ zu verzichten, würde vermutlich kaum funktionieren. Entweder es versinkt alles in Gleichgültigkeit oder es gibt keine Kriterien mehr für Sinn und Moral. Die Schnellen oder Brutalen gewinnen, Kleine kommen hemmungslos unter die Räder. Diese Recht- und Hilflosigkeit als bittere Erfahrungen wurden längst gemacht.

Heute zeigt sich besonders die Problematik vieler Bekenntnisse, die sich sogar ganz lautstark auf den Straßen und Plätzen, in den Zeitungen sowie sozialen Medien lautstark und oft ziemlich unversöhnlich austoben. Teilweise sind sie mit unübersehbar religiösen Inhalten verknüpft wie „das christliche Abendland ist zu verteidigen“. Viele hemmungslose Äußerungen mit Symbolen aus diktatorischen Zeiten machen betroffen, verwirren oder sind direkt beängstigend!

Welchen Weg gibt es da für eine gemeinsame und heilvolle Zukunft? Ein wesentliches Kennzeichen für ein vertrauenswürdigen Bekenntnis stellt die Bereitschaft dar, selber in diesem Geist zu leben und auch Schwierigkeiten dabei auf sich zu nehmen. Ein Bekenntnis, dass andere lieblos ausgrenzt und nur den eigenen Vorteil direkt oder indirekt proklamiert, muss hinterfragt werden. Ebenso jegliches proklamiertes Muster von Hass oder Überlegenheit auf Grund von äußerlichen Merkmalen. Jedenfalls kann es sich schwer auf Jesus Christus berufen. Nicht zu bezweifeln ging es ihm um die Einladung aller Mühseligen und Beladenen, die es zu erquicken gilt. Und mit dem bekenntnishaften Prophetenwort Sacharjas, an das wir zu Pfingsten stets erinnert werden „Es soll nicht Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen“ lohnt sich ein zuversichtlich-bekennendes Einmischen in die großen und kleinen Verhältnisse unseres Lebens.

Matthias Ellinger

**„Dieses Leben ist keine Frömmigkeit, sondern ein Fromm-Werden. Keine Gesundheit, sondern ein Gesund-Werden. Kein Wesen, sondern ein Werden. Keine Ruhe, sondern ein Üben. Wir sind es noch nicht; werden es aber.“**

*Martin Luther Grund und Ursach 1521, WA 7, 336, 31f - Auslegung zu [Bibel Philipper, 3, 13, Luther], zitiert auf dem Buchrücken des »Luther Brevier«, Wartburg Verlag, 2007, ISBN 3861601958*

Quelle: <https://beruhmte-zitate.de/autoren/martin-luther/?page=3>

### **Aus Kirchgemeindevertretung ausgeschieden**

#### **Dank für langjähriges Engagement in Eschefeld**

Seit langem war **Konrad Berger** im Kirchenvorstand von Eschefeld aktiv. Nun nach der letzten Wahl ist er aus Altersgründen ausgeschieden. Er ist seit seiner Geburt mit der Kirche in Eschefeld stark verbunden, nicht nur da er in unmittelbarer Nähe wohnt, sondern weil er auch ein besonderes Verhältnis zum Ort und zur Kirche hat. Als begnadeter Sänger sang er im Kirchenchor bis zu seiner Auflösung aktiv mit. Er war immer noch auch im gesetzteren Alter mit Leib und Seele der Schuster in Eschefeld und für seine gute handwerkliche Arbeit bekannt. So sind die ledernen Teile an der Glockenanlage immer von ihm präzise und genau erneuert worden. Auch hat er mit familiärer Hilfe für eine neue Platte auf dem Altar gesorgt, die der Holzwurm stark geschädigt hat. Danken möchten wir auch für viele Küsterdienste und Hilfe, wenn Not am Mann war.

**Nun ist Konrad Berger plötzlich und unerwartet gestorben. Wir befehlen ihn in Gottes Hände und nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen.**

**Hans-Günther Rothe** ist seit der letzten Wahl auch nicht mehr im offiziellen Kirchenvorstand. Er ist als unser Kirchturmuhrenfachmann ein gefragter Mann bei uns. Zuverlässig zieht er pünktlich die Uhr auf. Dabei ist Herr Rothe der Mann mit dem besten Überblick im oberen Geschoss unserer Kirche. Auch bei allen anliegenden Arbeiten ist Herr Rothe immer dabei. Ob es in der Kirche oder auf dem Friedhof. Mit viel Fachwissen und Erfahrung löst er manches Problem. Auch bei Küsterdiensten, besonders die um die Weihnachtszeit, ist Herr Rothe der zuverlässige Mann. Wir würden uns sehr freuen, wenn Herr Rothe uns so lange wie möglich bei der Arbeit unterstützt und sein Wissen weitergeben kann.

**Wir wünschen Herrn Rothe alles Gute und sind Dankbar für seine Mitarbeit auch in Zukunft.**

**Jürgen Lehmann** hat sich aus Altersgründen nicht zur Wahl wieder aufstellen lassen. Auch Herr Lehmann ist ein Urgestein im Kirchenvorstand. Mitdenken und Mitgestalten waren und sind seine Stärken. Ob es bei Veranstaltungen wie die Nacht der offenen Dorfkirche, bei Küsterdiensten oder Reparaturen in der Kirche, Herr Lehmann hat seine Aufgabe ernst genommen. Zuverlässig pflegt und hegt er die „Abendmahlsgerätschaften“. Bei Herrn Lehmann sind sie in guten Händen. Ich denke wir können auch in Zukunft noch lange auf seine Hilfe bauen.

**Wir wünschen Herrn Lehmann alles Gute und bedanken uns für seine aktive Mitarbeit.**

**Robert Bernhardt** ist aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl angetreten. Auch Herr Bernhardt hat sich sehr beim Kirchenvorstand eingebracht. Mit seinem Wissen in der Hotelgastronomie half er manche Veranstaltung mit guten Ideen zu gestalten. Auch bei neuen Sachen war er aktiv dabei, und hat sich mit eingebracht. Bei den Küsterdiensten konnten wir uns auf ihn verlassen. Auch wenn bei ihm manches jetzt etwas schwerer geht, können wir noch auf ihn bauen als treuer Verbundener zu unserer Kirche.

**Wir wünschen Herr Bernhardt alles gut und hoffen noch lange einen Ansprechpartner bei Problemen zu haben.**

Petra Bergmann



## Straßenbau Kirchring Greifenhain

Die Stadt Frohburg wird in den (vermutlich) nächsten drei Monaten Bauarbeiten auf einem Teil des Kirchrings in Greifenhain durchführen. Der Zugang zu Kirche und Friedhof soll weiter möglich bleiben - braucht aber ggf. auch Absprachen mit der Stadt und dass wir alle etwas Rücksicht aufeinander nehmen. Friedhofsnutzer und Besucher von Andachten und Gottesdiensten bitten wir etwas mehr Zeit und Fußweg einzuplanen. HP

## Kirchenputz in der St. Michaeliskirche Frohburg



Am Samstag, den 08.05. kamen viele fleißige Hände zusammen und haben unsere Kirche von Spinnweben, Schmutz und Staub befreit. Auch das Holz an Altar, Kanzel, Bänken und Stühlen wurde auf Hochglanz gebracht!

**Vielen Dank an alle Helfer!**

## Rückblick in Bildern

### Eindrücke von der KV-Wahl in Greifenhain

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten



## JG-Ostertreff

Junge Gemeinde mit Osterwort, Osterlicht und Osterspeise



## Spontan-Kindergottesdienst am Ostersonntag in Greifenhain

Kinder-Gottesdienst macht Station am Osterschmuck



## Taufgedächtnis in Benndorf

Nach dem Beginn in der Kirche ging's zum Gottesdienst auf dem Wege nach draußen.



## 1. Juni - 16.00 Uhr KINDERTAG

### Auf die Plätze - fertig - los

alle Kinder sind herzlich eingeladen zu einer sportlich-lustigen Runde im Greifenhainer Gelände rund um Kirche und Pfarrhaus. Genauere Informationen folgen.

Ich hoffe, wir sehen uns. *Martina Kipping*

### Familiennachmittag

Herzliche Einladung zum FAMILIENNACHMITTAG am **Sonntag, den 18. Juli um 14.00 Uhr**

Zusammen auf dem Weg - waren wir auch in diesem Schuljahr - ab und zu sogar persönlich. So wollen wir das Schuljahr auch auf einem gemeinsamen Weg beenden. Dazu sollte jede Familie eine Decke, etwas ess- und trinkbares mitbringen - genauere Informationen folgen rechtzeitig.

*Martina Kipping*

### Kinder-Sommer-Lager

WEISST DU WO DER HIMMEL IST? - unter dieser Überschrift findet auch in diesem Jahr vom **25. Juli bis 28. Juli** unser **Kinder-Sommer Lager** statt. Eingeladen sind dazu **alle Kinder von Klasse 2-7** (für Kinder der Klasse 1 sollten ältere Geschwister dabei sein). Auch dazu folgen genauere Informationen zeitnah und rechtzeitig. Wer dabei sein möchte, melde sich bitte schnell bei mir an per Email unter: [martina.kipping@gmx.de](mailto:martina.kipping@gmx.de)

*Martina Kipping*

### Linden auf dem Friedhof Frohburg

Die beiden alten Linden vor der Friedhofskapelle zu fällen, war keine ganz leichte Entscheidung - auch wenn der Architekt vor 100 Jahren diesen Schritt schon viel eher vorgesehen hatte. Er wollte dort zwei junge Bäume stehen haben - und hatte noch nicht den Wenderadius und das Gewicht heutiger Fahrzeuge vor Augen.



Nun sind acht junge Linden gepflanzt und verlängern die Allee von der Altenburger Straße bis zur Kapelle. Wir freuen uns drüber, danken für die Spenden für dieses Projekt und hoffen, dass die Bäume gut anwachsen.

*Matthias Heinke & Hendrik Pröhl*

### Blühwiesen auf Fried- und Kirchhöfen

Wir haben uns angewöhnt, alles kurz und „ordentlich“ zu halten auf unseren Wiesen. Die Technik gibt da auch Dinge vor - denn wenn wir's alles zu lang wachsen lassen, dann schafft es der Rasenmäher nicht mehr.

Für die Natur ist so eine kurze Wiese aber eher eine Wüste. Nicht wenige Imker erzählen, dass Bienen auf dem Lande verhungern, weil es nicht mehr genug verschieden blühende Tracht gibt.

Darum wollen wir auf Fried- und Kirchhöfen Teile der Wiese stehen und blühen lassen. Für den Kirchhof in Frohburg, (der gerade für den Pfingstsonntag noch mal gemäht wurde), ist unsere Idee, im Verlauf des Sommers, nach dem Blühen, ein paar wackere Frauen und Männer, gern auch Jugendliche, zum gemeinsamen Mähen mit der Sense einzuladen.

Feiern wir ein kleines Fest und mähen ohne Motorenlärm, mit einem gemeinsamen Schwung... Haben Sie Lust drauf?

*Hendrik Pröhl*



**Ostermorgen:** Traditionell versammelte sich zu Ostern ein großer Kreis auf dem Kohrener Friedhof zur zeitigen Osterandacht. Anfangs umhüllte uns noch Dunkelheit und Kälte (es herrschte leichter Frost!) Doch dann tagte es, das Osterlicht wurde entzündet und jedem weitergereicht, so dass eine leuchtende Runde mit Osterkerzen entstand. Mit biblischen Worten und einigen kurzen Liedern wie „Im Dunkel unsrer Nacht entzündet das Feuer, das niemals verlöscht“, „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht, Christus meine Zuversicht“ usw. kam die Osterbotschaft zum Tragen. Dieser Klang mit dem zarten, aber unauffhaltsamen Osterjubiläum begleitete dann alle weiter auf ihrem persönlichen Weg.



### Absage von geplanten Konzerten

Im Mai und Juni sind wir eine beträchtliche Zahl an Festen und Konzerten wie zum Töpfermarkt mit Treffen aus der Partnergemeinde Montottone gewohnt. Auch in diesem Jahr planten wir vieles so: also die regelmäßigen Einladungen zu den Jubelkonfirmationen, die Musik der Sommertöne u.a. Leider mussten wir die mit viel Vorfreude gefüllten Vorhaben absagen und teilweise auf das kommende Jahr verschieben, weil die Rahmenbedingungen unbeschwerter fröhliche Begegnungen kaum erlauben. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die Impfungen Wirkungen zeigen und sowohl großes persönliches Leid mindern als auch wohltuendes Zusammensein mit entsprechender menschlicher Nähe bis hin zu Besuchen und Andachten in den Pflegeeinrichtungen ermöglichen.

Dies kann jedoch jetzt noch nicht langfristig geplant werden. Daher bitten wir um Verständnis, dass wir dies relativ kurzfristig auf verschiedenen Wegen mit entsprechender Einladung bekannt geben.

Momentan wird noch an der Kindersingwoche in der ersten Ferientagen, zu der wiederum Kinder, Jugendliche und Kantoren aus ganz Sachsen in die Heimvolkshochschule kommen, festgehalten und damit würde es wiederum einen würdigen Auftakt für die Sommerkirche am 01.08 August geben.

**Nacht der offenen Dorfkirchen:** Durch ein bereits von 2020 auf den 3. Juli 2021 verschobenes großes musikalisches Projekt mit Klängen und Inhalten der drei durch Abraham verbundenen Religionen Judentum, Christentum und Islam planten wir kein weiteres eigenes Programm. Noch hängt alles an seidenen Fäden! Ansonsten nutzen wir evtl. die wunderbare Chance, andere Gemeinden zu besuchen, die sich garantiert über Gäste freuen!

Auf alle Fälle finden die Gottesdienste als zentrale Treffpunkte weiterhin kontinuierlich statt.

### Morgen-Frieden

Weiterhin ganz kontinuierlich **jeden Dienstag 9.00 Uhr das bewusste Empfangen des Morgenfriedens in der St. Gangolf-Kirche Kohren-Sahlis.** Und so nehmen wir mit Wort und Klang auf, was Gott schenkt sowie uns stärkt in mancherlei schwierigen Situationen. Und wie spüren Frieden auf bzw. ihm nach, erbitten ihn für uns und die Welt mit all den Konflikten.

### Baugeschehen

Die zwei größeren Baustellen in unserem Bereich sind auch weiter in Bewegung.



Momentan war nur wenig wahrzunehmen, weil jeweils die Bodenträume im Eckhaus der Heimi entkernt sowie über dem Altarraum der Bockaer Kirche von Altlasten und Schutt beräumt werden musste. Schon einige dieser Container wurden gefüllt – dahinter steckt eine Menge Eigenleistung! DANKE!

*Matthias Ellinger*



## Ostern 2021



Fotos: Chr. Vetter

Prießnitz



Fotos: Chr. Vetter



Schönan

## Konfirmationen 2021

Elbisbach



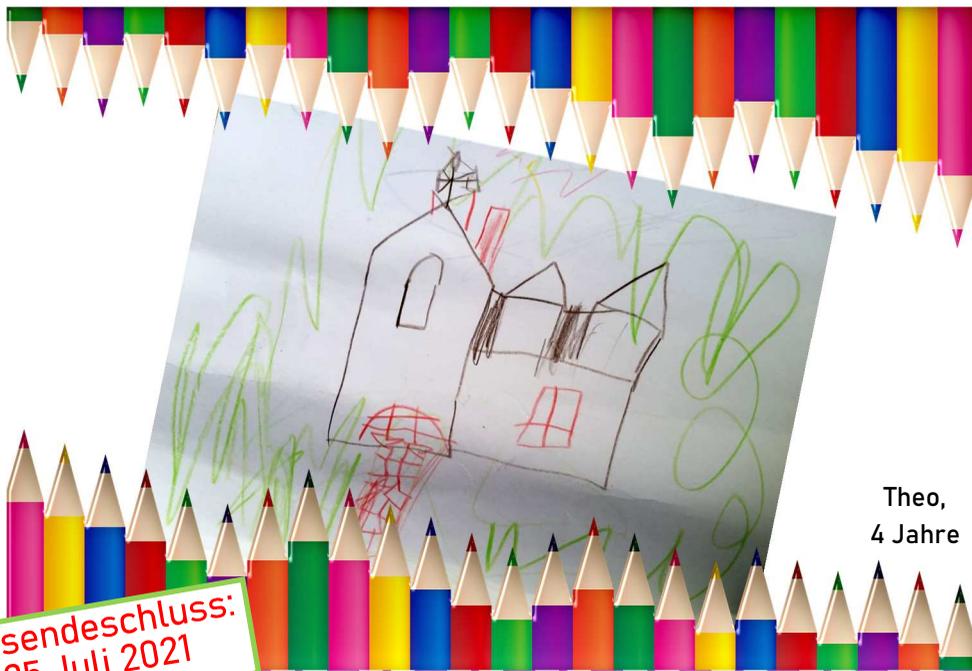


# Mäuschen-Jagd

In dieser alten Küche haben sich 7 kleine Mäuschen versteckt.  
Kannst du sie finden?



# Kirche mit Kinderaugen



Theo,  
4 Jahre

Einsendeschluss:  
25. Juli 2021



Liebe Kinder,  
**Malt, bastelt, fotografiert** ... Eure Kirche  
so wie Ihr sie mit Euren Augen seht.

Wir möchten mit Euren Kunstwerken eine (Wander-)Ausstellung  
zu den Familien-Gottesdiensten zum Schuljahresbeginn  
durchführen.

## Habt Ihr Lust und viele Ideen?

Dann sendet uns Eure Beiträge bitte in A4 oder A3 Format  
bis zum Ende des Schuljahres (**25. Juli 2021**)  
an das Pfarramt oder eines der Kirchgemeindebüros  
unseres Kirchspiels.

Bitte vergesst nicht Euren Namen, Alter und den Ort zu vermerken!

*Wir sind gespannt und freuen uns schon darauf!*

## Seelsorgebereich Frohburg

### Frauentreff LYDIA

☺ Mo: 14.6., 5.7. - 9.30 Uhr,  
Gemeinderaum Frohburg  
👤 Info bei Erika Lory  
☎ (034348) 60 223

### Frauentreff, Eschefeld

☺ Mo: 21.6., 12.7. - 14.00 Uhr,  
👤 Info bei Herma Schütz  
☎ (034348) 52 256

### Gesprächskreis für Alle

#### Greifenhain

👤 Bitte bei M. Kipping erfragen

#### Kreativkreis Roda

👤 Bitte bei Fam. Schmalfuß erfragen

#### Seniorenkreis Roda

Info bei Pfr. H. Pröhl

#### Seniorenkreis Benndorf

Info bei Pfr. H. Pröhl

### Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

☺ Di: 1.6., 6.7. - 10:00 Uhr  
(Pfr. Ellinger)

### Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

☺ Di: 8.6., 13.7. - 10:00 Uhr  
(Pfrn. Vetter)

### Ökumenische Abend(mahl)zeit

Info bei Petra Rech  
☺ jeden 2. Dienstag im Monat

## Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

### Frauentreff „Naomi“, Altmörbitz

☺ Di: 15.6., 6.7. - 14.00 Uhr  
👤 Info bei Christine Ruf  
☎ (034344) 666 888

### Frauentreff „ALMA“, Kohren-S.

☺ Mi: 16.6., 14.7. - 18.00 Uhr  
👤 Info bei Christine Ruf  
☎ (034344) 666 888

### Frauendienst Altmörbitz

☺ Di: 1.6., 6.7. - 14:00 Uhr

### Frauendienst Kohren-Sahlis

☺ Mi: 16.6., 21.7. - 19:30 Uhr

### Hauskreis

👤 Info bei Christian Lippmann

### Männerkreis

☺ Do: 17.6, 15.7. - 19:00 Uhr

### Seniorenkreis Gndenstein

☺ Do: 14:00 Uhr  
👤 Info bei Pfr. Ellinger

### Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

☺ Di: 8.6., 13.7. - 14:00 Uhr

### DRK-Heim in Kohren-Sahlis

☺ Sa: 19.6., 17.7. - 15:30 Uhr

### Pflegestation Speck Gndenstein

☺ Di: 29.6, 27.7. - 14:30 Uhr

### Damentour

☺ Di: 22.6., 13.7., 13.00 Uhr,  
👤 Info bei Erika Lory (034348/ 60 223)  
oder Simone Winkler (034344/ 62 291)

## Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Die Zeit für unsere gewohnten Treffen rückt - so wie es jetzt aussieht - näher. Ob das schon im Juni der Fall sein kann, wissen wir noch nicht.

Bitte informieren Sie sich im Pfarramt oder bei Frau Vetter.

**Frauenkreis Prießnitz**

**Frauenkreis Schönau**

**Frauenkreis Nenkersdorf**

**Frauenkreis Flößberg**

**Gesprächskreis Prießnitz**

**Bibelstunde in Schönau**

Die **Kirchgemeindevertretungen** treffen sich an folgenden Terminen:

Mi: 16.6. in Prießnitz

Mi: 14.7. in Flößberg

---

## Kirchenmusik (allg.)

🚫 Für **Chöre und Instrumentalgruppen** gelten aktuell immer noch corona-bedingte Einschränkungen. Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Leitern!

## Kinder & Jugend

**Vorschulkreis - Greifenhain**

👤 Bitte bei Martina Kipping erfragen

**Christenlehre - Frohburg**

👤 Bitte bei Martina Kipping erfragen

**Konfirmanden - Frohburg**

👤 Bitte bei Pfr. Pröhl erfragen

**Krabbelgruppe - Kohren**

👤 Bitte im Pfarramt nachfragen

**Christenlehre - Kohren**

🕒 5.+6. Kl.: Di - 17:00 Uhr

**Konfirmanden & Junge Gemeinde - Kohren**

👤 Bitte im Pfarramt nachfragen

**Prießnitz:**

Christenlehre, Konfirmandenstunde und Junge Gemeinde sind derzeit noch nicht wieder wie gewohnt möglich. Wir geben euch Bescheid, wann es wieder losgeht.

## Bereich Frohburg

### Pfarramt

🏠 Kirchplatz 1, 04654 Frohburg  
☎ (034348) 51 352  
☎ (034348) 55 891  
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de  
✉ ksp.frohburg@evlks.de

### Pfarrer

👤 **Pfr. Hendrik Pröhl**  
🕒 Mi, 16-18 Uhr in Frohburg sowie  
nach Vereinbarung,  
Besuche bei Bedarf auf Anfrage  
☎ (034348) 559 727 - Frohburg  
(034344) 799 799 - Gnandstein  
✉ hendrik.proehl@evlks.de

### Gemeindebüro

👤 **Petra Rech** (Gemeindeverwaltung)  
🕒 Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr  
☎ (034348) 51 352  
✉ petra.rech@evlks.de

👤 **Matthias Heinke**  
(Friedhofsverwaltung)  
☎ (034348) 55 97 25  
☎ (0173) 87 40 555  
✉ matthias.heinke@evlks.de  
Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

### Gemeindepädagogin

👤 **Martina Kipping** (+Rumänienhilfe)  
☎ (034348) 52 560  
✉ martina.kipping@gmx.de

### Kantor

👤 **Martin Kluge**  
(für Frohburg, Benndorf, Eschefeld)  
☎ (03447) 311 495  
✉ musikladen-kluge@t-online.de

## Bereich Kohren-Sahlis

### Gemeindebüro

🏠 Pestalozzistraße 5,  
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis  
☎ (034344) 61 209  
☎ (034344) 64 849  
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de  
✉ kirche-kohren@t-online.de

### Pfarrer

👤 **Matthias Ellinger**  
🕒 Di 15.30-17 Uhr in Kohren sowie  
nach Vereinbarung,  
Besuche bei Bedarf auf Anfrage  
☎ (034344) 61 406  
✉ matthias.ellinger@evlks.de

### Gemeindebüro

👤 **Andrea Mader**  
(Gemeinde- & Friedhofsverwaltung)  
🕒 Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr  
☎ (034344) 61 209  
☎ (034344) 64 849  
✉ andrea.mader@evlks.de

### Gemeindepädagogin

👤 **Elke Peuckert**  
☎ 0151/ 701 064 66

### Kantorin

👤 **Carmen Schmidt**  
(für Greifenhain, Roda)  
☎ (034341) 45 713  
✉ carmenschmidt-  
syhra@googlemail.de

## Bereich Prießnitz

### Gemeindebüro

- 🏠 Badstraße 12,  
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ☎ (034345) 22 520
- 📠 (034345) 21 226
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de  
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

### Pfarrerin

- 👤 **Pfrn. Barbara Vetter**
- 🕒 Mi, 16-18 Uhr in Prießnitz  
In seelsorgerlichen Angelegenheiten  
bei Anwesenheit jederzeit
- ☎ (034345) 22 520
- ✉ barbara.vetter@evlks.de

### Gemeindebüro

- 👤 **Andrea Mader**
- 🕒 Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
- ☎ (034345) 22 520
- ✉ andrea.mader@evlks.de

### Gemeindepädagogin

- 👤 **Elke Peuckert**
- ☎ 0151/ 701 064 66

## Bereich Wyhratal

### Gemeindebüro

- 🏠 An der Schanze 3, 04552 Borna/  
OT Neukirchen
- ☎ (03433) 200 236
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de  
kg.wyhratal@evlks.de

### PfarrerIn

- 👤 **Beate Schelmat-von Kirchbach**
- 🏠 Steinbruchweg 9,  
04651 Bad Lausick
- ☎ (034345) 54 485
- ✉ beate.schelmat@evlks.de

### Gemeindebüro

- 👤 **Steffi Bauer**  
(Verwaltung, Kasse, Friedhof )
- ☎ (0177) 6228 698
- ✉ steffi.bauer@evlks.de

### 👤 **Bärbel Bräuning**

- (Pfarrscheune, Friedhof )
- ✉ baerbel.braeuning@evlks.de

### Gemeindepädagogin

- 👤 **Yvette Noak**
- ☎ (0163) 26 30 890



## Bereich Frohburg

### Allg. Kirchgemeindeverwaltung: Kirchgeld, Pachten und Spenden

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55  
BIC: WELADE8LXXX

⇒ Für Spenden  
bitte Verwendungszweck  
„Spende für...“ angeben

### Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18  
BIC: WELADE8LXXX

## Bereich Kohren-Sahlis

### Ortskirchensteuer

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27  
BIC GENODED1DKD

### Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19  
BIC GENODED1DKD

### Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma  
IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46  
Verwendungszweck: RT0581/ Spende für...

## Bereich Prießnitz

### Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental  
IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

### Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund  
IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

## Bereich Wyhratal

### KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10  
BIC: GENODED1DKD

### Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18  
BIC: WELADE8LXXX

### Impressum:

„ZusammenKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Kirchspiel Frohburg, dem Kirchspiel Kohrener Land und der Christuskirchgemeinde Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf herausgegeben. Ab der 17. Ausgabe bilden wir auch die Kirchgemeinde Wyhratal ab.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Die Verantwortlichen im Sinne des Presserechts sind Pfrn. Barbara Vetter, Pfr. Matthias Ellinger und Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebriefhelfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte Person; Titelbild: Pfr. Matthias Ellinger

Erläuterung Namenskürzel : BV-Barbara Vetter, HP-Hendrik Pröhl, ME-Matthias Ellinger, MK-Martina Kipping, PeRu-Peter Ruf, PeRe-Petra Rech

Satz: Andrea Mader/ Peter Ruf; Internetseite: [www.kirchspiel-frohburg.de](http://www.kirchspiel-frohburg.de)

Auflage: 2.050 | Druck: Gemeindebrief Druckerei | Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. des Vormonats (01.07.2021)



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)